

Norbert Thomas



»System und Zufall«

18. November – 17. Dezember 2006

Ausstellung in der Galerie Vordemberge-Gildewart
Große Gildewart 27, 49074 Osnabrück

galerie

vordemberge-gildewart

Dienstag–Freitag 14–17 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage 11–17 Uhr

Einladung

Mit Norbert Thomas können wir Ihnen einen der profiliertesten Vertreter der deutschen konkreten Szene präsentieren. Eine Außenplastik von ihm zielt z.B. die Fassade des »Museums für konkrete Kunst« in Ingolstadt.

Unter Osnabrücker Sammlern mehrfach vertreten, ist er auch hierzulande kein Unbekannter. Zumal seine 2 x 4-teilige »Hommage à Vordemberge-Gildewart« 1999 bei der gleichnamigen Geburtstagsausstellung ausgestellt wurde – wie auch jetzt kürzlich wieder in der Galerie Hoffmann in Friedberg/Hessen.

»Das ist es, was ich bei den Arbeiten von VG empfinde: eine poetische Ordnung mit viel Erfindungsreichtum. Genau das ist es aber auch, was ich bei meiner Methode der Verbindung von System und Zufall zu erreichen versuche: eine spielerische Ordnung – ein geordnetes Spiel im visuellen Bereich.«

Zur Vernissage der Ausstellung

Norbert Thomas »System und Zufall«

laden wir Sie und Ihre Freunde
herzlich in die Grosse Gildewart 27 ein.

Sonnabend, den 18. November 2006, 18 Uhr.

Einführung

Prof. Dr. Dr. Heribert Schulz
Osnabrück

galerie

vordemberge-gildewart

Norbert Thomas

Biografie

1947 Geboren in Frankfurt/Main |1969-1974 Studium an der Hochschule für Bildende Künste und Gesamthochschule Kassel |1970 Erste systematisch-konstruktive Arbeiten unter Einbeziehung des Zufalls |1982-1985 Arbeits- und Studienaufenthalt in Santa Cruz de Tenerife |seit 1991 Professur für Grundlagen der künstlerischen Gestaltung an der Bergischen Universität Wuppertal |1995 Arbeits- und Studienaufenthalt in New York |2000 Arbeits- und Studienaufenthalt in Madrid |2004 Arbeits- und Studienaufenthalt in Istanbul. Atelier in Essen.



Einzelausstellungen (Auswahl ab 2002)

2006 Luxembourg, Galerie Simoncini (mit Julian Gil); Friedberg, Galerie Hoffmann; Ulm, Galerie Cuenca |2005 Pamplona, Ciudadela – Pabellon de Mixtos; Villanueva de la Canada, Centro Cultural; Egmond aan Zee, Galerie Conny van Kasteel; Lodz, Muzeum Sztuki |2004 Mülheim, Museum zur Alten Post Madrid, Galeria Aele |2003 Witten, Märkisches Museum |2002 Amersfoort, Mondriaanhuis-Museum für Konstruktive und Konkrete Kunst; Düsseldorf, Galerie Schoeller

Norbert Thomas' Arbeiten sind Beispiele einer konsequent konkreten Kunst; nichts ist konkreter als eine Linie, eine Fläche und eine Farbe, wenn sie nichts Außerbildnerisches illusioniert. Die klassische Form-Inhalt-Dialektik hat sich zur Dominanz der Form entwickelt. Dieser Künstler hat Ernst gemacht mit der Erkenntnis, dass Kunst weder aus dem Stoff und Thema noch aus der Philosophie des Künstlers und schon gar nicht aus der Gefühlswelt des Betrachters resultiert, sondern primär aus der Form.



Die Frage, ob die Artefakte Norbert Thomas' schön sind, ob sie gefallen oder nicht gefallen, ist obsolet und stellt sich nicht. Sie sind »ästhetisch« in des Wortes ursprünglicher Bedeutung. Man nehme sie wahr als Kunstwerke von hier und heute, und je länger wir sie als das, was sie sind, sehen, um so mehr »verstehen« wir sie. In den Arbeiten dieses Künstlers erhalten die Form- und Farbsensationen, realisiert gemäß einer souveränen Entscheidung des Künstlers, dem gelenkten Zufall eine Bedeutung für die Bildfindung einzuräumen, eine unübersehbare Präsenz.

Siegfried Gnichwitz, Herten 2003

Die Initiative

Seit ihrer Gründung im Sommer 2005 hat sich die VG-Initiative fast unerwartet schnell weiter entwickelt. Dies ist nicht zuletzt auch ihrem Schirmherrn, Herr Oberbürgermeister Hans-Jürgen Fip zu verdanken, der unsere Arbeit – wenn es öffentlich vielleicht auch gar nicht so sichtbar wurde – stets nachhaltig gefördert hat.

Besonders erfreulich dabei war, dass ihm unser Anliegen nicht Dienstpflicht, sondern Herzenssache war: nämlich den Osnabrücker Hintergrund dieses international renommierten (gerade wieder wurde ein Bild von ihm im Zusammenhang mit der Ausstellung »Art of tomorrow« im Deutschen Guggenheim in Berlin gezeigt) und gleichwohl – welch Widerspruch – selbst in seiner Heimatstadt weithin unbekanntem Künstler stärker ins Bewusstsein der Stadt und ihrer Besucher zu heben.

Für diese Unterstützung danken wir herzlich und gratulieren zur Ehrenbürgerwürde, die ihm in diesen Tagen vom Rat der Stadt verliehen wird.

Natürlich freuen wir uns auch über Ihre Ideen, Tatkraft und Unterstützung. Sie erreichen uns über Telefon (0541 258654), E-mail (hoffmann@vg-initiative.de) und Internet (www.vordemberge-gildewart.de). Für zweckbestimmte Spenden steht Ihnen das Konto 2121 der Bürgerstiftung bei der Sparkasse (BLZ 265 501 05) offen.

In Kooperation mit



Gestaltung: P. Kötteritzsch und J. Arndt | Kunst Universität Osnabrück